

Pos.	Beschreibung	Stück	Einheitspreis	Gesamtpreis
1	<p>Systemüberdachung Typ Elba</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Typ ELBA 4.0-7 Dachtiefe 4000mm/ Hauptstützenabstand 5640mm/ Dachlänge 6700mm <input type="checkbox"/> Typ ELBA 5.0-6 Dachtiefe 5000mm/ Hauptstützenabstand 4700mm/ Dachlänge 5760mm <p>mit Schwingendach aus zwei symmetrisch gegenläufigen Dachneigungen von ca. 10°. In der Symmetrielängsachse des Daches verläuft eine v-förmige Sammelrinne. Die gesamte Dachkonstruktion besteht aus industriell hergestellten Systembauteilen.</p> <p>Die Eindeckung des Flachdaches erfolgt</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> über eine Druckverglasung aus VSG (Verbundsicherheitsglas) mit Anpressleisten und sowohl glas- als auch pulverbeschichtungsverfügbaren Kunststoffdichtungen. Das verwendete VSG besteht aus 2 im Druckfügeverfahren miteinander verbundenen Glasscheiben zwischen die eine PVB-Folie einzulegen ist. Die erforderliche Glas- und PVB-Foliendicke ist nach den „Technischen Regeln für die Verwendung von linienförmig gelagerten Verglasungen“ zu wählen . <input type="checkbox"/> Aluminium Wabenkern-Verbundplatten, Klassifizierung des Brandverhaltens entspricht B1 nach DIN 4102, Farbgebung entsprechend verfügbarem Spektrum. <p>Der Randbereich wird seitlich entlang des querlaufenden Schwingendaches mit einem dafür speziell geformten Profil eingefasst.</p> <p>Der Lastabtrag aus Dacheindeckung und den nach DIN 1055 T4 und T5 auftretenden äußeren Lasten erfolgt über parallel zur Dachneigung verlaufende Kragarme aus Hohlprofilen. Zusammen mit einem oberhalb der Dachhaut verlaufenden waagerechten Zug-Druckstab bildet sich ein dreiecksförmiger Stabzug. Der Rasterabstand der Kragarme beträgt 940mm. Die Anschlußelemente der einzelnen Kragarme werden x-förmig an einen um 45° zur Hauptachse gedrehten und in Längsrichtung des Daches verlaufenden Unterzug angeschlossen.</p> <p>Die Verbindung erfolgt über biegesteife Anschlüsse zur Aufnahme der auftretenden Biege- und Torsionsmomente sowie Vertikal- und Horizontalkräften. Der Unterzug ist entsprechend seiner unterschiedlichen Beanspruchungsarten zu dimensionieren und als geschlossenes Hohlprofil auszubilden. Der Anschluß des Hohlprofils zur Stütze ist in Richtung der Torsionskräfte als biegesteif zu definieren, entsprechend zu bemessen und optisch als Gabellagerung auszubilden.</p> <p>Bedingt durch die Dachgestaltung resultieren Durchgangshöhen von ca. 2100mm in der Stützenachse und je nach Dachtiefe von ca. 2950mm bis 3040mm im Randbereich</p> <p>Die Befestigung der Stützen erfolgt durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Einspannen in bauseits herzustellende und nach Montage der Stahlkonstruktion bauseits zu vergießende Köcherfundamente <input type="checkbox"/> Aufschrauben mittels biegesteifer Fußplatten auf geeignetem Untergrund. <p>Die konstruktive Bemessung aller tragenden Konstruktionselemente erfolgt nach statischen Erfordernissen (DIN 1055) und ist für eine Schneelast von 0,75 kN/m² ausgelegt.</p> <p>Die Ableitung des Dachflächenwassers erfolgt über ein speziell geformtes Stahlprofil, der sogenannten Sammelrinne, deren Geometrie die vollständige Aufnahme des von der Dachfläche eintreffenden Wassers vorsieht. Die Lage der Sammelrinne befindet sich in der Spiegelachse der auskragenden Dachflügel.</p> <p>Die Weiterleitung des Dachflächenwassers aus der v-förmig geformten Sammelrinne erfolgt über asymmetrisch angeordnete Wasserstützen in den x-förmigen Anschluß der Kragträger und von dort in die Hauptstützen. Der geschraubte Anschluß ist mit Dichtungsmasse fachgerecht wasserundurchlässig abzudichten, um eine vollständige Aufnahme und Weiterleitung des Dachflächenwassers zu garantieren. Der Wasseraustritt erfolgt über in die Stützen integrierte Wasserablaufstützen nach außen gerichtet oberhalb OKFFB.</p> <p>Alle Stahlkonstruktionsteile werden im Duplex-Verfahren beschichtet.</p> <p>Erster Schritt: Feuerverzinkung im Tauchbad nach DIN EN ISO 1461</p> <p>Zweiter Schritt: Pulverbeschichtung im RAL-Farbtönen nach Wahl des Auftraggebers. Schichtdicke 80 - 120 µm.</p> <p>Farbschichtaufbau: Phosphatierschicht Spezialprimer auf Wasserbasis Pulverbeschichtung mit uv-stabilisiertem Polyesterpulver, eingebrannt bei ca. 240° C.</p> <p>Bauform, Querschnitt, Bauhöhe, Anschlüsse und Stabilisierung sind durch konstruktive und statische Berechnungen zu optimieren. Die gesamte Konstruktion ist ausgelegt für eine Regelschneelast von 0,75 kN/qm.</p> <p>Für die Durchführung der Schweißarbeiten muss der Betrieb in Besitz eines gültigen „kleinen Eignungsnachweises“ nach DIN 18800, Teil 7 sein. Der für die Stahlkonstruktion zu verwendende Werkstoff muss der Qualität S 235 JRG 2C nach DIN EN 10025 und DIN 17100, Werkstoff Nr. 1.0122 entsprechen und auf Basis feuerverzinkungstauglicher Legierungsbestandteile hergestellt worden sein (Ausschluss der sogenannten Zink-Eisen-Reaktion).</p> <p>Die Stützen sind grundsätzlich im Tauchbad nach DIN EN ISO 1461 feuerverzinkt, wodurch auch im Inneren entsprechender Korrosionsschutz gebildet wird.</p> <p>Zwingende Voraussetzung hierfür ist jedoch eine feuerverzinkungsgerechte Konstruktion, wobei insbesondere die Aspekte „Luftentweichung“ und „Schlackeeinschluss“ zu beachten sind.</p> <p>Sowohl der Verankerungspunkt des horizontal verlaufenden Dachträgerprofils und der vertikal auftreffenden Stützen, als auch die gesamte übrige Konstruktion ist als Schweiß-/Schraubverbindung auszuführen, so dass Schweißarbeiten auf der Baustelle (Beeinträchtigung des Korrosionsschutzes) zwingend ausgeschlossen werden können und zudem die Möglichkeit besteht, einzelne Bauteile auszutauschen.</p> <p>Die Vergabe des Auftrages erfolgt in Abhängigkeit an eine funktionfähige Bemusterung in den Räumlichkeiten der ausschreibenden Stelle, sowie der Benennung in regionaler Nähe zum Standort des hier betreffenden Bauvorhabens (max. im Umkreis von 50km) baugleicher (im Sinne von >identischer<) Konstruktionen, wie hier beschrieben, zum Zwecke der vergleichenden Begutachtung.</p> <p>Die optionale Verglasung der Rückwände bzw. Mittelwände erfolgt separat vom Hauptsystem mittels zusätzlicher Stützen aus Hohlprofilen. Das Standardstützenraster für die ESG- Verglasung (Einscheibensicherheitsglas) beträgt 940mm. Einzusetzen sind Glashalter mit trovalisierter Oberfläche, um Gratbildungen auszuschließen. Die Rückwände bzw. Mittelwände erhalten einen einfarbigen Keramikdruck als Sichtstreifen. Die Ausführung des Aufdruckes kann kundenspezifisch erfolgen.</p>	1		
2	<p>Prüffähiger statischer Nachweis für oben beschriebene Systemüberdachung. Zur Erbringung des statischen Nachweises sind der Berechnung des Standsicherheitsnachweises Werkzeuge nach EN 10204/2.2/3.1B über die Qualität des Stahles beizufügen.</p>			
3	<p>Fabrikat der Systemüberdachung inkl. Zubehör, wie in Pos. 1 - 2 beschrieben: ORION Bausysteme</p>			

Diesen Text können Sie bei uns auf einer Diskette oder per e-mail (info@orion-bausysteme.de) anfordern oder von unserer Homepage herunterladen! www.orion-bausysteme.de